

18. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t

Alle Lesungen einbezogen !

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

In der letzten Zeit als Pfarrer in der Liboriuspfarre habe ich monatlich 8-10 Kranke zuhause besucht, um ihnen die hl. Kommunion zu bringen.

Unter diesen Kranken gab es Menschen, die viel besaßen und auch viel Geld hatten.

Dazu passen die Worte des Evangeliums:

Wenn dein **„Leben zurückgefordert wird, wem wird dann all das gehören, was du aufgehäuft hast ?“**

Ist das alles, was die Botschaft der Bibel uns an diesem Sonntag geben will:

- >> ein Hinweis auf unsere Vergänglichkeit
- >> und eine Warnung vor der Verstrickung in das Materielle.

Das ist nicht so: Die Frohe Botschaft steht heute im Apostelbrief (Kol 3,3.10 - Auswahl):

>> „... **ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.**“

>> „**Ihr seid mit Christus auferweckt.**“

>> „**Ihr seid neue Menschen geworden.**“

Das ist frohe Botschaft pur !

Ganz gleich > ob arm oder reich, ob jung oder alt, ob gesund oder krank:

Wir sind als Christen in großartiger Weise beschenkte

Menschen - und das alles durch die Taufe.
Durch die Taufe sind wir WER ! Wir sind ETWAS,
auf das wir ein Leben lang stolz sein dürfen !
Durch die Taufe ist in uns etwas Grundlegendes
geschehen:

- >> Wir wurden dem gottferne Leben entrissen >
einem Leben, das nur von Egoismus und Sünde
bestimmt ist.
- >> Und wir wurden durch die Taufe aufgenommen
in die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen.
- >> Wir gehören zur Gemeinschaft des neuen Lebens:
Wir haben jetzt schon Anteil am Auferstandenen
und damit anfanghaft am Leben der
Auferstehung.

Ganz gleich > ob arm oder reich, ob jung oder alt,
ob gesund oder krank: Ganz tief in unserer Mitte
= in unserem seelischen Leben hat schon das
neue Leben begonnen.

Liebe Schw.u.Br., was folgt daraus ?

Wir dürfen als Christen aufgrund einer
durch und durch positiven Grundlage leben.

Nein, wir leben **nicht nur**
in der Dimension der deutschen Gesellschaft
>> mit ihren Vorzügen und auch Nachteilen,
>> mit ihrer Selbstverliebtheit und ihrem Überfluss,
der letztlich nur Windhauch ist.

Nein, wir leben **nicht nur** als Körper oder Leib,
der letztlich auch für Krankheit und Tod
bestimmt und deshalb „**Windhauch**“ ist.

Mit unserem seelischen Leben existieren wir bereits
in einer neuen Dimension:

Wir sind bestimmt

>> vom neuen Leben,

>> vom auferstandenen Christus.

Vielleicht dürfen wir auch sagen:

Wir leben als Gläubige **in zwei Welten**:

>> körperlich und z.T. auch seelisch in dieser Welt,
die "Windhauch" ist und keine Dauer hat.

>> Und seelisch und manchmal auch bis ins Leibliche
hinein spürbar in der Welt des neuen Lebens,

>> Oder besser: Wir leben bereits auch

in der Dimension des neuen Lebens.

Liebe Schw. und Br., ich glaube: Je mehr

dieses Ineinander

von irdischer Dimension

und Auferstehungs-Dimension

anderen Menschen durch uns und
durch unser Handeln deutlich wird,

>> desto mehr Menschen werden wieder glauben

>> und desto mehr Menschen werden wieder
einen Zugang zur Kirche finden -
als Heimat für diese neue Dimension.